

Die DKP Heidenheim erinnert an

Ing. Ladislav Zadražil

der im Alter von 66 Jahren
am 29. September 2015 verstorben ist.



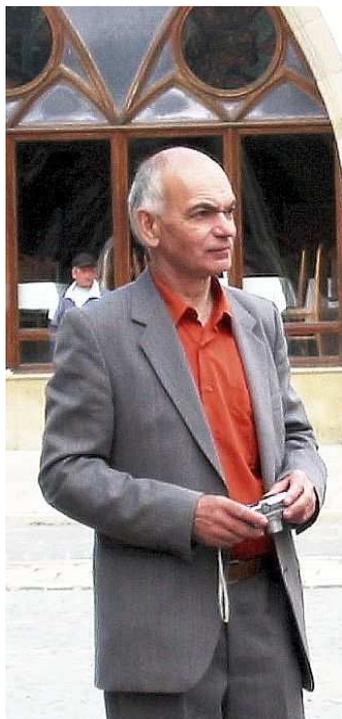
Genosse Ladislav Zadražil
wurde am Montag, den 05 Oktober 2015
auf dem Zentralfriedhof in Jihlava von seiner Mutter, seinen Angehörigen, vielen Genossinnen und Genossen, Freunden und Bekannten, von Vertretern des Öffentlichen Lebens zu Grabe getragen.

Wir erinnern uns gerne an Ihn. Er war ein aufrichtiger, kämpferischer und ehrlicher Genosse, mit der materialistischen Philosophie vertraut und er sah und suchte im Sozialismus eine menschliche, humanistische und solidarische Gesellschaft. Er lebte für die internationale Solidarität.

Bericht: Tagespresse Jihlava

Ladislav Zadražil

Am Dienstag, 29.Sept., verstarb der langjährige Vertreter der KSČM im Stadtparlament und Vorsitzender des Kontrollausschusses des Parlaments Ing. Ladislav Zadražil. Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren.



"Er war ein vorbildlicher Stadtrepräsentant. Er arbeitete in Modet und Motorpal, bis er vor kurzem in Rente ging," erinnerte sich der Vorsitzende der Stadtparteiorganisation der KSČM, Pavel Šlechtický, seines langjährigen Kollegen.

L. Zadražil war vom Jahre 1995 bis zur Jahrtausendwende Vorsitzender der Kreisorganisation Jihlava der KSČM." Er war ein rechtschaffener und arbeitsamer Mensch, der sein ganzes Leben der Partei widmete, "sagte der jetzige Kreis- und Bezirksvorsitzende der

KSČM, Pavel Kalabus, über Zadražil.

Lad. Zadr. widmete einen großen Teil seines Lebens auch der Freundschaft mit Kuba. Er war Vorsitzender der Kreisgeschäftsstelle der Gesellschaft für tschechisch-kubanische Freundschaft. Er veranstaltete öffentliche Gesprächsabende und Diskussionsforen mit Angehörigen der Botschaft des totalitären Kuba. Er setzte sich auch mit den Vorsitzenden des Bezirks und des Kreises auf deren Zusammenkünften auseinander. Im Stadtparlament gehörte er zu denjenigen, die oft zu politischen Fragen diskutierten. Auch nichtkommunistische Politiker schätzten ihn." Ich hatte ihn ganz gern. Er war solch ein guter Mensch. Er hatte zwar eine andere Weltanschauung, aber immer verhielt er sich korrekt und anständig", erinnerte sich der langjährige Vertreter der CSSD Fr. Zelnicek. Nach seinen Worten kannte auch seine Gattin Zelnickova Lad. Zadražil aus der Zeit, als sie in Modet arbeitete. Sie schätzte ihn ein als einen Menschen, der immer für das Recht der einfachen Arbeiter kämpfte.

Vertreter im Stadtparlament war Zadražil ununterbrochen seit dem Jahre 1998.

Zu seinem Andenken wurde im Rathaus von Jihlava eine Trauerfahne aufgehängt.

Die Abschiednahme von dem Verstorbenen findet am Montag, den 05.10.2015 um 10 Uhr in der Kapelle auf dem Hauptfriedhof in Jihlava statt.

*A už se loučím.
S písněmi ptáků před oknem,
s vůněmi květin.
A dávám sbohem milovaným očím.
Ohlédnu - li se však na svůj život
zdá se mi,
že je to vlastně téměř vše,
zač stálo žít.*

J. Seifert

Ich verabschiede mich.
Von dem Vögelgezwitscher vor dem Fenster.
Von dem Duft der Blumen.
Lebt wohl geliebte Augen.
Wenn ich aber auf mein Leben zurück blicke,
kommt es mir so vor,
dass es sich gelohnt hat, für alles zu leben.
J. Seifert

**Nachruf
für Ladislav Zadražil
von Genosse Pavel Šlechtický
zur Trauerfeier am 05. Oktober 2015**

Sehr geehrte Frau Anežko Zadražilová,
sehr geehrte trauernde Familienangehörige,
werte Trauergäste.

Wir sind heute zusammgekommen, um uns von dem geliebten Sohn, Vater, Bruder, Onkel, unserem Freund Herrn Ingenieur Ladislav Zadražil. auf seinem letzten Weg zu verabschieden. Er verstarb im Alter von 66 Jahren.

Lád'a hatte es im Leben manchmal nicht leicht.



Mit 14 Jahren verlor er den Vater. Aber die Mutter, Frau Zadražilová, hat es trotz diesem Schicksalsschlag verstanden, dem Sohn und der Tochter unter bescheidenen Verhältnissen ein glückliches Familienleben zu schaffen und ermöglichte den beiden talentierten Kindern eine gute Ausbildung.

Lád'a studierte an der Fachschule Jihlava (Organisationswissenschaft) und an der Elektrotechnischen Fakultät der Technischen Hochschule Brno.. Er arbeitete bis zur Rente vor zwei Jahren in Modeta und Motorpal. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war er sehr beliebt, und man hörte nur Gutes über ihn. Das ist unter seinen Mitbürgern die höchste Auszeichnung. Er mochte die Menschen und war ihnen gegenüber immer hilfsbereit. Er liebte seine Familie über alles - seine Maminka, der er im höheren Alter eine Stütze war, seine Schwester, den Neffen, die Nichte. Besonders liebte er auch seine beiden Söhne. Er war technisch



begabt und handwerklich geschickt. Außerdem war er sehr arbeitsam. Mit der Mutter zusammen baute er selbst das Haus um. In Eigenleistung baute er eine Wohnung aus und errichtete unlängst ein kleines Haus. Er liebte die Natur und verbrachte des-



halb seine Freizeit in der Baude, einem Gartenhaus im Wald am Fluss Jihlava.

Lád'a hat die Ideale der Menschlichkeit, der

menschlichen Solidarität und der sozialen Gerechtigkeit tief verinnerlicht. Diesen Idealen blieb er bis ans Lebensende treu. Sie inspirierten ihn bei seiner umfangreichen gesellschaftlichen Tätigkeit. Er war Initiator und Seele vieler Versammlungen und Diskussionen und langjähriger Vorsitzender der Ortsgruppe der Freunde der Republik Kuba in Jihlava.

Lád'a war in Jihlava geboren. Er hatte seine Heimatstadt gern. Das war auch der Grund dafür, dass er 17 Jahre Mitglied des Stadtparlaments in Jihlava war. Er war auf die Beratungen des Gremiums immer vorbereitet. Er war prinzipienfest und immer



bemüht, seinen Mitbürgern bei der Lösung ihrer Probleme zu helfen. Er war selbstlos bis zum Äußersten.



Zu Besuch:
Die Bücherei in Obec Rohozná

In Jihlavas Partnerstadt Heidenheim fand er wahre Freunde mit derselben Gesinnung. Die Vertreter der DKP aus Heidenheim Ulrich Huber und Johann Holzheu sind gekommen, um sich von ihm zu verabschieden, und Ulrich bat um die Möglichkeit zum Verlesen einer Traueransprache.

Lád'as reiches Leben wurde durch eine heimtückische Krankheit ganz plötzlich beendet. Er wollte



noch so vieles zum Abschluss bringen. Zu Hause und in der Baude, seinem Gartenhaus, hatte er noch viel Arbeit; er wollte reisen und sich des Lebens freuen. An der Hochschule von Jihlava vervollkommnete er seine Deutschkenntnisse, und noch im Juni machte er sich Sorgen, ob er weitermachen könne, weil in seinem Studiengang nur noch drei Teilnehmer übrig waren. Nicht ganz eine Woche vor seinem Tod rief er noch aus dem Krankenhaus an und erkundigte sich nach dem Verlauf



Im Rathaus von Jihlava

der Ratssitzung, an der er schon nicht mehr teilnehmen konnte.

Er kämpfte gegen die Krankheit, ohne sich zu ergeben. Das ging über seine Kräfte. Verstorbene hinterlassen die Ergebnisse ihrer Arbeit und ihren guten Namen und leben fort in der Erinnerung ihrer Angehörigen.

Der Name Ladislav Zdražil, wird in unseren Herzen fortbestehen.

Lád'a, wir verabschieden uns von Dir. Wir danken Dir für Deine Liebe und Freundschaft.

Wir danken Dir für Deine Arbeit.

Ehre Deinem Andenken.

Übersetzung Georg Kunter

Nachruf für Genosse Ladislav Zadražil zur Trauerfeier am 05. Oktober 2015 10:00 Uhr Zentralfriedhof Jihlava

Sehr verehrte Angehörige, liebe Familie Zadražil,
werte Trauerversammlung,
verehrte, liebe Genossinnen und Genossen,

im Namen unserer Kreisorganisation der Deutschen
Kommunistischen Partei Heidenheim, möchten wir Ihnen
unsere aufrichtige Anteilnahme zum Tode unseres
hoch geschätzten Genossen und Freund, Ladislav
Zadražil zum Ausdruck bringen.



Blumen aus Jihlava für in KZ-Ermordete
am Gedenkstein vor dem Rathaus in Heidenheim

Nach den ersten Kontakten unserer beiden Parteien der
KSČM und der DKP seit 2002, haben verschiedene Be-
gegnungen hauptsächlich hier in Jihlava stattgefunden.

Uns Heidenheimer Kommunistinnen und Kommunisten
ist bewusst, unser verstorbener Genosse Ladislav,
war bei diesen politischen Begegnungen einer der
Triebkräfte sowohl in politisch-inhaltlicher wie auch in
organisatorischer Hinsicht.

Wir erinnern an unsere
Begegnungen zum 1. Sep-
tember 2010, dem Anti-
kriegs- oder Weltfried-
enstag wir formulierten
damals:

„Wer den Frieden will -
muss sich zum Kampf ver-
einen“, so fordert es das
Lied „Die Glocken von
Buchenwald“, die Men-
schen der unterschiedlich-
sten Nationen auf, gemein-
sam zu handeln.

Der politische, nationale
und auch internationale
Kampf für soziale Sicher-
heit und Frieden, hat
zugleich auch die Wirkung
dem Neofaschismus seinen

Boden zu entzie-
hen.

Wir erinnern uns
sehr wohl an die
Begegnung vor 10
Jahre zum Tag der
Befreiung vom
Faschismus als wir
hier in Jihlava an
diesem Ort und in
Mnich an der nati-
onalen Gedenkstät-
te, einem ehemali-
gen Dorf, das von
den Faschisten we-
gen Partisanentä-
tigkeit abgebrannt
wurde, als deutsche Kommunisten reden durften.



Der schwäbischer Gewerkschafter und überlebender
Buchenwaldhäftling, Willi Bleicher, formulierte zutref-
fend in dem er sagte: „Der Faschismus ist ein Herr-
schaftsinstrument des Kapitalismus“.

Und Europa?

Statt einer Chance zum Frieden öffnet die Verfassung
der Europäischen Union erneut den Weg zu militä-
rischen Auseinandersetzungen.

Statt der Chance zum Frieden, werden alle EU-
Mitgliedstaaten zur ständigen Steigerung ihrer Aufrüs-
tung verpflichtet.

Statt einer Chance für ein friedliches Nebeneinander
werden alle EU-Mitgliedsstaaten auf den Grundsatz ei-
ner offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb ver-



Bürgerinitiative

„Nein zu den Basen“
Für Raketen gib es keine
Passkontrollen
Gegen die Stationierung
von US Raketenbasen in
der
Tschechischen Republik



Ladislav Zadražil (rechts)
mit Kubanischen Freunden im Büro der KSČM

pflichtet und so in gegenseitige Konkurrenz versetzt.

Und die Menschen im Nahen Osten, die gegenwärtig aus
den Kriegsgebieten wegen der Zerstörung ihrer Lebens-
grundlagen fliehen und in Afrika, wo den Menschen die
Existenzgrundlagen durch Landraub entrissen werden,
suchen Frieden in Europa. Solche Tatsachen stehen den
Wünschen der Menschen nach einer sozialen, friedlichen
und humanistischen Entwicklung entgegen.

Der Grundgedanke des Jahrestags der Befreiung „Nie wieder Krieg - nie wieder Faschismus“ scheint vergessen.

Liebe Genossinnen und Genossen,
 Unser verstorbener Freund und Genosse wusste um diese Zusammenhänge.

Diese gaben ihm auch die Kraft hier vor Ort in dieser Stadt kommunalpolitisch tätig zu sein.

Wir möchten uns für die freundschaftlichen Begegnungen hier in Jihlava, für die Besichtigungen und politischen Gesprächsrunden die wir in großer kameradschaftlicher Zusammengehörigkeit erleben durften, auf das allerherzlichste insbesondere bei ihm bedanken.



„An die Stelle der alten bürgerlichen Gesellschaft mit ihren Klassen und Klassengegensätzen tritt eine Assoziation, worin die freie Entwicklung eines jeden die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist“.

Marx/Engels Kommunistisches Manifest

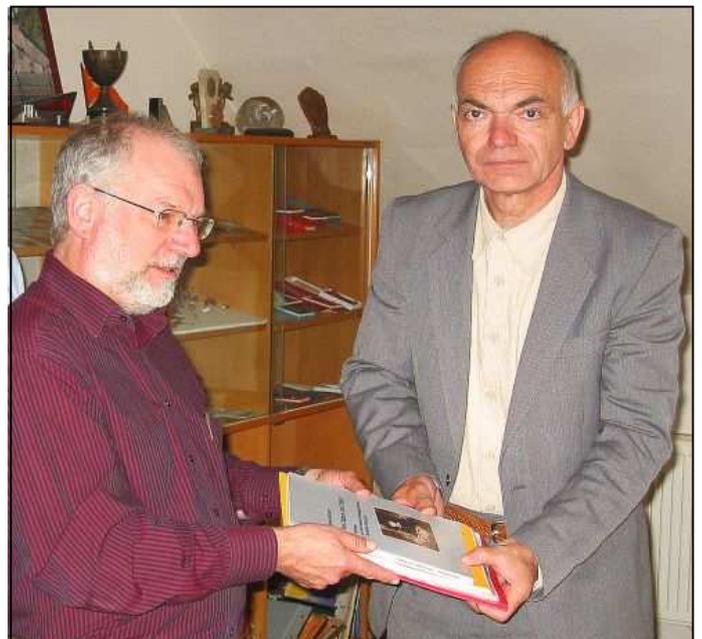
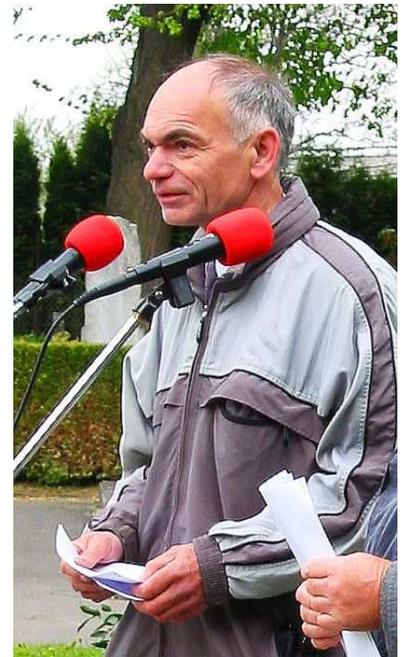
Verehrte Anwesende,
 verehrte liebe Genossinnen und Genossen,

Trotz der gewaltigen weltweiten Umbrüche, der Zerschlagung der sozialistischen Länder,

stand unser verstorbener Genosse, Ladislav Zadražil zur Assoziation, dem Zusammenschluss von Personen und gesellschaftlichen Kräften, er stand für die freie Entwicklung eines jeden und der gleichzeitigen freien Entwicklung aller.

Er sah sich immer in der Verantwortung gegenüber den sozial Schwachen.

Er wusste Bescheid wenn es darum ging, die Aktion



Zu Besuch in Jihlava 2010

zu organisieren. den Beteiligten darzulegen, warum Widerstand zur Pflicht wird.

Und er stand auch an der Seite der jungen Generation.

Unser verstorbene Genosse war dabei, er unterstützte den Widerstand

gegen Krieg und Unterdrückung,
 gegen Neofaschismus und Fremdenhass

gegen den Abbau sozialer und demokratischer Rechte
 gegen die Privatisierung unseres öffentlichen Eigentums.

Und er half mit, den Widerstand zu organisieren.



„Zorn und Zähigkeit, Wissen und Empörung, schnelles Eingreifen, tiefes Bedenken, kaltes Dulden, endloses Beharren, Begreifen des Einzelnen und Begreifen des Ganzen.

Nur belehrt durch die Wirklichkeit - können wir die



Wirklichkeit ändern“

Die Maßnahme“ von Bertold Brecht

**Es hat sich gelohnt für alles
zu leben.**

Wir Heidenheimer Kommunistinnen und Kommunisten trauern mit Ihnen um unseren aufrichtigen, konsequenten, freundlichen und verständnisvollen Genossen Ladislav Zadaržil,



Ladislav Zardažil
legt im Gedenken an die von den Faschisten Ermordeten Heidenheimer am Antifaschistischen Gedenkstein vor dem Rathaus in Heidenheim Blumen nieder.



**Für uns selbst und an alle Nachgeborene gerichtet:
Halten wir seine Menschlichkeit, seine Freundschaft,
halten wir seine Arbeit
verehrte Genossinnen und Genossen,
seine Arbeit für die KSČM und damit für uns alle,
halten wir seine politische Arbeit
und damit
Ihn selbst in bleibender Erinnerung.**



Gedenkstätte in Mnich 2005





**KSČM - DKP
Freundschaft - Solidarität
Jihlava - Heidenheim**



Im Brenzpark anlässlich einer kommunalpolitischen Informationsreise der Stadt Jihlava 2013 nach Heidenheim



Unser Dank gilt den Genossinnen und Genossen der KSČM Jihlava, die zur Erarbeitung dieser Schrift beigetragen haben. Insbesondere danken wir dem Genossen Pavel Šlechtický für die Bereitstellung von Bildern und Georg Kunter für die Hilfe bei der Übersetzung tschechischer Texte.



Erkenntnisse die heute noch immer richtig sind!

„Demokratische Sozialisten“

Diese *demokratischen Sozialisten* sind entweder Proletarier, die über die Bedingungen der Befreiung ihrer Klasse noch nicht hinreichend aufgeklärt sind, oder sie sind Repräsentanten der Kleinbürger, einer Klasse, welche bis zur Erringung der Demokratie und der aus ihr hervorgehenden Maßregeln in vieler Beziehung das selbe Interesse haben wie die Proletarier. Die Kommunisten werden deshalb in den Momenten der Handlung sich mit diesen demokratischen Sozialisten verständigen und überhaupt mit ihnen für den Augenblick möglichst gemeinsame Politik mit ihnen zu befolgen haben, sofern diese Sozialisten nicht in den Dienst der Herrschenden Bourgeoisie treten und die Kommunisten angreifen. Dass diese gemeinsame Handlungsweise die Diskussion der Differenzen mit ihnen nicht ausschließt, klar ist.

Friedrich Engels: Grundsätze des Kommunismus, MEAW 1 S 354

Zu den Gewerkschaften

Gewerkschaften tun gute Dienste als Sammelpunkte des Widerstands gegen die Gewalttaten des Kapitals. Sie verfehlen ihren Zweck zum Teil, sobald sie von ihrer Macht einen unsachgemäßen Gebrauch machen. Sie verfehlen ihren Zweck gänzlich, sobald sie sich darauf beschränken, einen Kleinkrieg gegen die Wirkungen des bestehenden Systems zu führen, statt gleichzeitig zu versuchen, es zu ändern, statt ihre organisierten Kräfte zu gebrauchen als einen Hebel zur schließlichen Befreiung der Arbeiterklasse, d.h. zur endgültigen Abschaffung des Lohnsystems.

Karl Marx: Lohn, Preis, Profit 14.
Der Kampf zwischen Kapital und Arbeit und seine Resultate -Auszug-



turbine

Mitteilungsblatt der DKP für Industriebeschäftigte

BLICKPUNKT

Kommunales Mitteilungsblatt der
DKP Heidenheim

Die Publikationen der DKP Heidenheim kosten Geld

Unser Spendenkonto:

Konto Nr. 413 903 KSK HDH BLZ 632 500 30

Fragen eines lesenden Arbeiters

Bertold Brecht

Wer baute das siebentorige Theben?
In den Büchern stehen die Namen von Königen.
Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?
Und das mehrmals zerstörte Babylon -
Wer baute es so viele Male auf? In welchen Häusern
Des goldstrahlenden Lima wohnten die Bauleute?
Wohin gingen an dem Abend, wo die chinesische Mauer
fertig war, die Mauer? Das große Rom
Ist voll von Triumphbögen. Wer errichtete sie? Über wen
Triumphierten die Cäsaren? Hatte das vielbesungene
Byzanz nur Paläste für seine Bewohner? Selbst in dem
sagenhaften Atlantis.
Brüllten in der Nacht, wo das Meer es verschlang
Die Ersaufenden nach ihren Sklaven.
Der junge Alexander eroberte Indien.
Er allein?
Cäsar schlug die Gallier.
Hatte er nicht wenigstens einen Koch bei sich?
Philipp von Spanien weinte, als seine Flotte
untergegangen war. Weinte sonst niemand?
Friedrich der Zweite siegte im Siebenjährigen Krieg. Wer
Siegte außer ihm?
Jede Seite ein Sieg. Wer kochte den Siegeschmaus?
Alle zehn Jahre ein großer Mann. Wer zahlte die Spesen?
So viele Berichte.
So viele Fragen.

